

3

## **Warum ist die Pflanzung von Feldhecken und Gebüsch mit einheimischen Wildsträuchern in der intensiv genutzten Feldflur so wichtig?**

Kurze Zusammenfassung der wissenschaftlichen Grundlagen:

### **Bedeutung für den Naturschutz**

Feldhecken und Gebüsch sind einer der artenreichsten Lebensräume in Mitteleuropa. Mehr als 1000 Pflanzenarten und über 7000 Tierarten wurden in diesem Biotop nachgewiesen.

Dabei dürfen ausschließlich gebietsheimische (indigene) und standortgerechte Wildsträucher gepflanzt werden; vereinzelt und sparsam können auch Bäume verwendet werden.

Unsere einheimischen Wildsträucher bilden Blüten, deren Pollen und Nektar bei der Bestäubung Insekten zugutekommen. Die wichtigsten Bestäuber sind Wildbienen einschließlich Hummeln, Honigbienen, Schmetterlinge, Käfer und Schwebfliegen. Ihre Beeren bzw. Früchte dienen Säugetieren und Vögeln als Nahrung. Ihre Blätter werden von Insektenlarven und Säugetieren gefressen.

Beispiel Schlehdorn:

Wert für Tiere: Futterlieferant für 137 Insektenarten, darunter 73 Kleinschmetterlinge, 15 Bockkäfer und 14 Blattwespen. An der Blüte 18 Sand-, Furchen- und Mauerbienenarten, Fliegen, Schwebfliegen, Zierkäfer, Tagfalter; an den Blättern Segelfalter, Baumweißling, Trauergrünwidderchen, Akazienzipfel-, Schlehenzipfelfalter, Nierenfleck; am Holz Zierlicher Prachtkäfer; an den Früchten 20 Vogelarten (u.a. Mäusebussard, Fasan, Eichelhäher, Rotkehlchen) und 12 Säugetierarten (u.a. Gelbhalsmaus, Baumarder, Fuchs).

### **Bedeutung für den Klimaschutz**

Im Rahmen der Photosynthese nehmen Wildsträucher wie alle anderen grünen Pflanzen Kohlenstoffdioxid (CO<sub>2</sub>) aus der Luft auf und verarbeiten und speichern den Kohlenstoff langfristig in ihrer Körpermasse. Sie wirken also als Kohlenstoffsenke. Hierbei wird auch lebensnotwendiger Sauerstoff für Mensch und Tier erzeugt und an die Luft abgegeben.

Beispiel Weißdorn:

Unter günstigen Bedingungen kann ein Weißdorn-Strauch bis zu 500 Jahre alt werden. Das heißt er nimmt fast 500 Jahre lang CO<sub>2</sub> auf und baut den Kohlenstoff in seine Biomasse ein.

Quellen:

Westphal, Uwe (2011): Hecken-Lebensräume in Garten und Landschaft, Pala-Verlag, Darmstadt.

Witt, Reinhard (1995): Wildsträucher und Wildrosen, Franckh-Kosmos Verlag, Stuttgart.